

„Mit neuem Schwung ins Jubiläumsjahr – 10 Jahre Musikalische Grundschule Niedersachsen“ lautete das Motto der diesjährigen Jahrestagung im Mai 2022, die aufgrund der Pandemie ein zweites Mal digital als Tagesveranstaltung stattgefunden hat.



2012 ist die MUSIKALISCHE GRUNDSCHULE in Kooperation mit der Bertelsmannstiftung in Niedersachsen gestartet. Bis heute gibt es vier abgeschlossene Fortbildungsstaffeln, aktuell läuft die fünfte Staffel mit 19 Schulen. Insgesamt gibt es momentan 89 aktive Musikalische Grundschulen und vier Musikalische Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung mit ca. 1400 Lehrerinnen und Lehrern sowie 15.000 Schülerinnen und Schülern.

Zum 10. Geburtstag wurde das Projekt von der Bertelsmannstiftung an das Land Niedersachsen übergeben und in ein Schulentwicklungsprogramm umbenannt.

Dieses alles sind viele gute Gründe zu feiern, neuen Schwung in Fortbildungsangeboten, Netzwerken und musikalischen Aktionen aufzunehmen und das Jubiläumsjahr bis Mai 2023 bewusst zu gestalten, um dieses bei der 5. Jahrestagung im Mai 2023 feierlich zu beschließen.

Was genau ist eine Musikalische Grundschule – abgekürzt MuGS?

Die Musikalische Grundschule geht über den Musikunterricht hinaus. Es ist ein Schulentwicklungsprogramm, bei dem alle Kolleginnen und Kollegen eingeladen werden, ihre musikalischen Kompetenzen zu erweitern.

Die Grundidee ist es, die „**4 Ms der Musikalischen Grundschule**“ lebendig werden zu lassen: **Mehr** Musik von **Mehr** Beteiligten in **Mehr** Fächern und zu **Mehr** Gelegenheiten.“ Dieses hat unmittelbaren Einfluss auf die Schulstruktur, den Unterricht und die Schulkultur – sprich, Schulentwicklung wird mit Hilfe von Musik gestaltet.

Wie wird man eine Musikalische Grundschule?

Jede Schule wird über zwei Jahre qualifiziert. Die Schulleitung nimmt an zwei eintägigen Fortbildungstagen teil. Die Musikkoordinatorin oder der Musikkoordinator hat fünf dreitägige Fortbildungsmodule. Die Tandempartner*innen sind herzlich zur Auftaktveranstaltung eingeladen und profitieren von den Vernetzungsstrukturen der Musikalischen Grundschule in Niedersachsen.

Jedes Fortbildungsmodul wird von einer Schulentwicklungsberaterin und einem Musiktrainer geleitet. Der Musiktrainer stellt eine Vielzahl musikalischer Praxisbeispiele vor und lädt zum Mitmachen, Ausprobieren und Reflektieren ein. Zudem gibt es viele musikdidaktische Ideen und Anmerkungen zur Umsetzung an der eigenen Schule. Die Schulentwicklungsberaterin gibt Schulentwicklungsimpulse, konkrete Anwendungsideen und Umsetzungsaufträge. Gemeinsam werden auf der Fortbildung wichtige Entwicklungsschritte für die eigene Schule geplant, durchdacht, diskutiert und

ausprobiert. Die Schulentwicklungsberaterin und der der Musiktrainer gehen auch auf die mitgebrachten Fragen ein.

Nach dem Fortbildungsblock trägt die Musikkoordinatorin, der Musikkoordinator das Gelernte an seine Schule. Zunächst informiert sie oder er die Schulleitung und die oder den Tandempartnerin. Gemeinsam, eingebunden in die Steuerungsstrukturen der Schule, planen sie das weitere Vorgehen. Dabei entwickelt, plant und setzt jede Schule ihre eigenen MuGS-spezifischen Ideen um, denn jede Schule hat ihre einzigartigen innerschulischen Strukturen und auch Standortstrukturen.

Während der Fortbildungsphase sind die Schulen aufgefordert ihre Entwicklungsschritte zu dokumentieren. An die Landeskoordinatorin werden eine schriftliche Bestandsaufnahme, zwei Mal Aktionspläne, ein Praxisbaustein und am Ende ein Abschlussbericht eingereicht. Die Inhalte und Gestaltungsvorgaben werden hierfür in den Modulen erarbeitet. Am Ende der zwei Jahre kann jede qualifizierte Schule einen Zertifizierungsantrag stellen. Das Zertifikat MUSIKALISCHE GRUNDSCHULE steht als Qualitätssiegel für die geleisteten Entwicklungsschritte und gleichzeitig auch für die geplanten Vorhaben, Ziele und Arbeitsschritte bis zum nächsten Zertifizierungszeitpunkt.

Alle Musikalischen Grundschulen sind gemeinsam unterwegs

Alle Musikalischen Grundschulen in Niedersachsen sind miteinander vernetzt. Denn an allen Schulen gibt es Erfahrungswerte, die es sich lohnt zu teilen. Dieses geschieht in den Regionalen Verbänden. Halbjährlich treffen sich die Verbände, arbeiten zu einem Thema, tauschen Ideen aus und organisieren Fortbildungen.

Zudem sind alle Musikalischen Grundschulen über das E-Learning-Center des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung in Form einer Moodle-Plattform digital vernetzt. Hier werden auch Ideen und Erfahrungen ausgetauscht oder können die Aktionspläne und Zertifizierungsanträge aller Schulen eingesehen werden. Und als besonderes Highlight findet einmal jährlich eine zweitägige Jahrestagung für alle Musikkoordinationen und Tandempartnerschaften mit Musikworkshops, Fachvorträgen, Austauschforen und Zeit für Begegnung statt.

Wie ist die Musikalische Grundschule Niedersachsen aufgebaut?

Auf Landesebene gibt es eine Steuerungsgruppe, die sich aus Beteiligten aus dem Kultusministerium, dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung, einer Fachdezernentin für Musisch-Kulturelle Bildung sowie Schulentwicklungsberaterinnen aus zwei Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung, drei Musiktrainern und der Landeskoordinatorin zusammensetzt. Erste Anlaufstelle für Fragen und Informationen ist die Landeskoordinatorin Kirsi Zimmermann, die unter der E-Mail landeskoordination@mugs-nds.de zu erreichen ist.